



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLXIV. Markgraf Johann gestattet dem Balthasar von der Gröben die Verpfändung von Hebungen aus Kotzeband an den Rath zu Spandow, am 25. April 1484.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

mit unferm anhangenden Inſigel vorſigelt und itzlicher partei einen gleichlawtend uberantworten laſſen, der Geben iſt zu Coln an der Sprew, am diſndag nach Barbare, 1481.

Nach dem Churmärk. Lehnſcopialbuche. G. B. v. Hammer's Cod. cont. II, 153.

CLXIV. Markgraf Johann geſtattet dem Balthaſar von der Groben die Verpfändung von Gebungen aus Rozeband an den Rath zu Spandow, am 25. April 1484.

Mein gnediger herr Marggraue Johans hat Baltasar von der Groben gegonnet vnd erlewbet, das er Borgermeiſtern vnd Rathmannen czu Spandow an ſtatt vnd von wegen vnſer lieben frowenn Cappellen In der pfarrkirchen doſelbſt czu ſingung der tag czeit von vnſer lieben frowen das virdeteil Im dorff czu Coczbann mit den oberſten vnd nyderſten gerichten vnd aller ander czugehorung, vñ Clawſen lawen hof doſelbſt einen halben wiſpel roggenn vnd XXXIX mercklich groſchen vnd vier den., auch Im dorff vnd veltmarck czu Coczbann auff einen rechten widerkauf vnd widerkaufs weis vor III^e. vnd LIII Reinſch gulden an gelde Inhalt des kaufbriues daruber gegeben verkaufen moge, doch alſo, das er oder ſein erben oder wer das czur zeit czu thun hat, die gnannten gutter vnd zinſe ſo ſchirft ſie konnen vnd mogen, wider abkaufen vnd loſzen ſollenn on geuerde. Actum Coln an der Sprew, am Sontag Quafimodogeniti, Anno etc. LXXXIII ten.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XXV, 317.

CLXV. Kurfürſt Johann vereignet der Stadt Spandow die Judenſchule u. c. 1490.

Wih Johans etc., Curfurſt etc., Bekennen —, Alzdann wir vnſerm lieben getrewenn domyn Worbicke hieuorn die gerechtigkeit, ſo wir an der Jodenſchule, dem hof, alten Judenhawlz vnd ſtall do bey gelegenn Inn vnſer Statt Spanndow hetten, gegeben vnd gnediglich verlihenn haben, nach laut vnſers briues, daruber gegeben, vnd anders wie angezeyget, vnd nachdem der Rath vnſer Statt Spanndow ſolich Jodenſchul, hof etc. als fur eigenthumb anzogen vnd derhalben vor vnſern Reten zu handell komen ſind, daz auf vnſerm beuelh durch vnſer Rete die ſachen von beyden teylen mit beyder parthey gutem willenn vnd wiſſen gutlich gericht worden ſynd, Nemlich das der Rate der gnannten vnſer Statt Spanndow dem gnanten domyn Werbicke Sechs vnd zweyenzig gulden Reinſch fur ſein zuſprach vnd gerechtigkeit mit ſampt dem briue vbergeben ſoll, das alſo von beyden teylen geſcheenn vnd volzogen iſt; als haben wir auf vleyſſig bete des gemelten vnſers Rats zu Spanndow Inen, Iren nachkommen Burgermaister, Rathmann vnd ganntzer gemeinheit ſolich Judenſchule mit der zugehorung vnd anderm, wie obſtet, zu einem rechten ewigenn eigenthum vereignet vnd vereigenn Inn ſolich ſchule